

Die Siedlung auf dem Aarfelderkopf

**Saure Wochen, frohe
Feste – Harte Arbeit,
sonntags Gäste**



Nach zweijähriger harter Arbeit, das sind rund 100 saure Wochen, hatten sich unsere fleißigen Siedler vom Aarfeldkopf am Sonntag, dem 13. September 1970, liebe Gäste eingeladen. Angeführt von ihrem Siedlervater, Ratsmitglied Josef Kneib, kamen die Siedlerfamilien, von der Karthause, der Goldgrube, von Metternich, Niederberg und dem Asterstein. Sie alle wurden von den Horchheimer Siedlern freundlich empfangen und vom Vorsitzenden Konrad Zimmermann herzlich begrüßt.

Nach einem frohen Umtrunk erklärte der Vorsitzende den ausgelegten Lageplan und wies zunächst darauf hin, daß verantwortungsbewußte Kommunalpolitiker in langwierigen Verhandlungen mit vielen Grundstückseigentümern eine private Baulandzusammenlegung von ca. 30 000 qm zustande gebracht haben.

Der Plan weist neben den 27 Siedler-Eigenheimen weitere 27 Baugrundstücke aus, die den Grundstückseigentümern zur freien Verfügung stehen.

Die Eckgrundstücke sind 350 bis 400 qm groß. Hiervon werden 75 qm bebaut. Das ergibt eine nutzbare Wohnfläche von 150 qm. Die Zwischengrundstücke haben eine Größe von 220 qm. Hiervon werden 70 qm bebaut, die eine Wohnfläche von 125 qm erbringen.

Im Anschluß an diese Planbesprechung

wurde die Baustelle besichtigt. Alle Horchheimer Siedler öffneten gastfreundlich die Haustüren, um ihren Gästen die schönen Wohnungen zu zeigen.

Danach versammelte man sich im Kolpinghaus zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur frohen Unterhaltung. Hierbei sind auch die Kinder nicht zu kurz gekommen. Die große Koblenzer Siedlerfamilie spendete ihrem Siedlervater Josef Kneib reichen Beifall, als er die Schlußansprache mit folgenden Worten abschloß: „Dank der zielbewußten Vorarbeit unserer Freunde haben wir Christlichen Siedler durch den Bau von 300 Eigenheimen in unserer Stadt und ihren Vororten die Voraussetzungen für Glück, Zufriedenheit, Eigentum und soziale Sicherheit für unsere Kinder und Familien geschaffen.“

So war's am Sonntag, dem 13. September 1970. Aber auch in den kommenden Monaten sind die Siedler nicht untätig gewesen.



Bitte, liebe Leser, nehmen Sie Ihre Kirmeszeitung, Ausgabe 1970, zur Hand. Sie haben dieses kleine Nachschlagewerk für Horchheimer Angelegenheiten doch aufgehoben? Dort können Sie nachlesen, daß z. Z. der Horchheimer Kirmes im vergangenen Jahr 9 Häuser bezogen waren. Heute sind 13 Eigenheime bezogen und an den nächsten 4 Haustüren können die Möbelwagen im Laufe des Sommers vorfahren, um weitere 4 Siedlerfamilien aufzunehmen.

Ferner wurden alle Häuser mit einem freundlichen hellen Außenputz versehen. Die Fundamentplatten für weitere 19 Garagen sind hergerichtet und die Baugruben für die letzten 8 Siedlerhäuser ausgehoben. An den Kellergeschossen für 3 Bauten wird z. Z. gearbeitet.

Inzwischen haben auch die ersten Siedler ihre Gärten angelegt. Auf den Beeten vor den Hauseingängen blühen überall Blumen und hoffnungsvoll sprießen Zierpflanzen und junges Grün aus dem Boden. Am Eingang zu der Baustelle steht immer noch das große Birkenkreuz und bekundet den festen Willen der Siedler, in diesem Zeichen die Arbeit fortzusetzen bis das Ziel erreicht und die große Aufgabe wie ein schönes Bild harmonisch abgerundet werden konnte.

Konrad Zimmermann

PEUGEOT

204



**55 PS, 1,2 l,
Frontantrieb, Einzelrad-
aufhängung an allen Rädern,
Bremskraftverstärker,
Gürtelreifen, 4 Türen,
Schiebedach, Liegesitze.**

**Kesselheim
Automobil-
gesellschaft**

54 KOBLENZ – Friedrich-Ebert-Ring